



## Wander-Tipp

---

### Wanderung durch die Coesfelder Heide

Es zieht uns in die Heide, und zwar in die Coesfelder Heide. Wir bieten an: einen Rundwanderweg über etwa zehn Kilometer, der uns auch zum Geburtshaus der Mystikerin Anna Katharina Emmerick führt. Wir berühren die Hauptwanderwege X 11 und X 4 des Westfälischen Heimatbundes.

Wir beginnen unsere Wanderung auf dem Parkplatz der Gaststätte „Heidekrug“ (Adresse Goxel 37 a), die an der Bundesstraße 525 westlich von Coesfeld liegt. Von diesem Parkplatz aus, an dem der Wanderweg X 11 vorbeiführt, überqueren wir die Bundesstraße in nördlicher Richtung. Bei der Grundschule Coesfeld-Goxel biegen wir mit dem X 11 rechts ab und gelangen über einen kleinen Feldweg in die Bauerschaft Stockum.

Nachdem wir an einem Bauernhof die Berkel überquert haben, gelangen wir zur Kreisstraße 46 und gehen rechts. (Die Berkel entspringt auf dem Stadtgebiet von Billerbeck. Dort liegt ihre Quelle am Fuß der Baumberge, von wo aus ihr Wasser in westlicher Richtung über Coesfeld, Gescher und Stadtlohn nach Vreden fließt. Die Berkel übertritt kurz nach Vreden die deutsch-niederländische Grenze und fließt dann über Eibergen, Borculo, Lochem und Almen nach Zutphen, wo sie nach 110 Kilometer in die IJssel mündet).

Der Wanderweg X 11 biegt nach einem Kilometer links ab, und wir sagen „Auf Wiedersehen X 11“. Denn wir bleiben auf der Kreisstraße. Etwa 100 Meter nach dem auf der linken Seite stehenden Ehrenmal biegen wir links in die Straße „Am Weißen Kreuz“ ab. Mit dem Blick auf die Maschinenfabrik Thies erreichen wir die „Borkener Straße“, biegen links ab und gehen stadteinwärts. Nach rund 400 Meter geht es rechts in die Straße „Neumühle“. Vorbei an der Mühle gelangen wir über die Brücke auf den Wanderweg X 4 und folgen ihm nach rechts.

Nach gut einem Kilometer sehen wir das neue Coesfelder Pferdesportzentrum. Ein Blick in die moderne Sportanlage lohnt sich. Nur wenige hundert Meter weiter stehen wir vor dem Geburtshaus der Mystikerin Anna Katharina Emmerick, die im vergangenen Jahr selig gesprochen wurde. Das Geburtshaus der Anna-Katharina Emmerick liegt in der Bauerschaft „Flamschen“. Die Mystikerin des Münsterlandes (1774-1824) trat später in das Augustinerinnenkloster in Dülmen ein und trug die Stigmen der Wundmale Christi. In den Augen ihrer zeitgenössischen Verehrer war sie eine Heilige. Der Dichter Clemens von Brentano, der jahrelang an ihrem Krankenbett weilte, zeichnete ihre Visionen auf und schrieb darüber ein umfangreiches Tagebuch, aus dem später „Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi“, das „Leben der hl. Jungfrau Maria“ und „Das Leben unseres Herrn und Heilands“ veröffentlicht wurden. Durch diese Betrachtungsbücher ist Anna Katharina weltbekannt geworden.

Wir folgen weiter dem X 4 und kommen in die Coesfelder Heide. Zwischen Monenberg und Hünsberg gibt es zahllose Wege und Pfade. Das hügelige Sandgelände ist vornehmlich von Kiefern bestanden und beinahe vergeblich wird der Besucher das vertraute Bild der Heidelandschaft, wie noch vor 50 Jahren, suchen. In den vergangenen Jahrzehnten erfolgte die Wiederaufforstung in diesem Gebiet. Nach etwa 500 Meter, nachdem wir die Asphaltstraße verlassen haben, treffen wir an einer Kreuzung einen „alten Bekannten“ wieder, den Wanderweg X 11, nur wenige Meter vor der Hasenkapelle. Diese Hasenkapelle ist übrigens ein beliebtes Wanderziel im Heidegebiet Hünsberg. Das Backsteinkapellchen mit restauriertem Kruzifix ist wahrscheinlich ein Werk des Bildhauers Rendeles. Am Steveder Landweg gelegen, war das Kapellchen früher Raststätte der Steveder Bauern, die über diesen Landweg die einzige Verbindung zur Stadt hatten.

Rechts ab geht es über den X 11 mitten durch das herrliche Heidegebiet. Vorbei an dem Heidensee verlassen wir nach einem weiteren Kilometer den Kiefernwald. Weiter durch die Bauerschaft Goxel passieren wir den kleinen idyllisch gelegenen Friedhof und kommen zu unserem Ausgangspunkt zurück. Wie wäre es jetzt mit einer verdienten Stärkung? Der „Heidekrug“ lädt gerne ein.

---

## **Serviceinformationen:**

**Empfohlene Karte:** Freizeitkarte NRW Nr. 8 (Naturpark Hohe Mark), im Maßstab 1:50.000, herausgegeben vom Landesvermessungsamt NRW, zu beziehen über den örtlichen Buchhandel.

**Weitere Informationen** rund um das Wandern im Münsterland gibt es beim Westfälischen Heimatbund in Münster, Tel.: 0251 / 203 810-15 (Stefan Herringslack). Haben wir anhand dieser Beschreibung Ihr Interesse an der ein oder anderen Wegbeschreibung geweckt, schauen Sie auf die Internet-Adresse [www.westfaelischerheimatbund.de](http://www.westfaelischerheimatbund.de). Dort sind unter dem Menüpunkt Archiv mehrere interessante Rundwanderwege, die „Spurensuchen“, komplett mit Wanderkarten und äußerst detaillierten und vor allem fachkundigen Wegbeschreibungen als PDF-Datei zum kostenlosen Download und zum Ausdruck vorhanden. Für E-Mail-Anfragen, die selbstredend umgehend beantwortet werden: [stefan.herringslack@lwl.org](mailto:stefan.herringslack@lwl.org). Alle „Spurensuchen“ und noch weitere Wandertipps zum Download, den Wanderführer „Wandern“ zum Download oder zum Bestellen sowie weitere Hinweise zum Wandern im Münsterland finden Sie auch unter [www.muensterland-tourismus.de](http://www.muensterland-tourismus.de).